

MEHR SICHERHEIT IN DRUCKREGLER-ANWENDUNGEN DANK DER RICHTIGEN ENTLÜFTUNGSOPTION.

Herrscht nach Anwendung des Druckreglers kein oder nur sehr wenig Durchfluss, kann der Ausgangsdruck nicht reduziert werden. Die richtige Entlüftung schafft hier Abhilfe.

Bei Normalbetrieb eines Drucksystems wird durch Drehen des Griffes am Druckregler die Druckfeder entlastet und der Ausgangsdruck reduziert. Fließt verbrauchsseitig kein Medium ab, kann der Ausgangsdruck nicht abgebaut werden. Erst durch verbrauchsseitige Entlüftung wird sich der Druck entlasten. Dies kann mit Hilfe eines Entlüftungsventils im Leitungsnetz **oder einfacher durch eine Entlüftung im Druckregler selbst erfolgen.**

VORTEILE VON SELBSTENTLÜFTENDEN SWAGELOK® DRUCKREGLERN:

1. Kein zusätzliches Entlüftungsventil benötigt
 2. Kontrollierte Entlüftung des Mediums
 3. Kein Medium geht unnötig verloren
 4. Eine kontinuierliche Reduktion des Drucks ist möglich, selbst bei geringem Durchfluss
- Unbedenkliche Medien können durch eine Bohrung unterhalb des Griffes aus der Gehäusekappe in die Umgebung ausströmen (offene Selbstentlüftung). (Abb. 1)
 - Flüssigkeiten oder toxische Medien können mittels einer geschlossenen Entlüftung aufgefangen, korrekt entsorgt oder zurückgeführt werden (geschlossene Selbstentlüftung). (Abb. 2)
 - Zusätzliche Sicherheit bei nicht-selbstentlüftenden Swagelok Druckreglern bieten spezielle Gehäusekappen. Im Falle eines Membranbruchs oder Defekts des Kolbens kann das ausströmende Medium entweder durch eine offene Selbstentlüftung in die Umgebung ausströmen (Regler mit offener Not-Entlüftung) oder mittels einer seitlichen Entlüftungsbohrung in der Gehäusekappe kontrolliert abgeleitet werden (Regler mit geschlossener Not-Entlüftung). (Abb. 3)

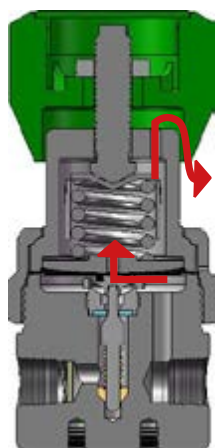


Abb. 1: Regler mit offener Selbstentlüftung

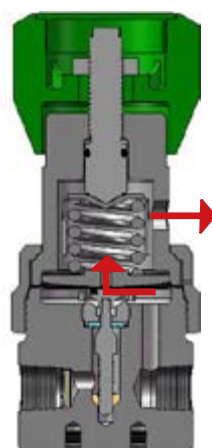


Abb. 2: Regler mit geschlossener Selbstentlüftung

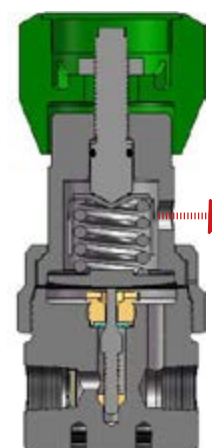


Abb. 3: Regler mit geschlossener Not-Entlüftung